

Runde 3

Auswärts gegen SF Berlin 1903, ein starker Gegner der auch zum ersten mal in dieser Saison vollzählig antrat.

In einer sehr kurzen Partie gab sich an Brett 4 Günther Huhndt geschlagen, das war nicht sein Tag, alles lief an ihm vorbei.

Besser sah es an Brett 8 aus von Jonas Zacharias. Er hatte sich im Endspiel einen Mehrbauern gesichert. Der Gegner bot ihm ein Remis an -abgelehnt -ein Sieg sollte her. Aber ein Detail wurde übersehen und Jonas war über das ihm angetragene Matt nicht erfreut.

2 - 0

Hartmut Bradtke an Brett 6 stand ausgeglichen. Jeder hatte noch 2 Türme und 6 Bauern. Er schaffte sich einen weit vorgedrungenen Freibauern. Bekam aber Probleme bei dessen Verteidigung und verlor ihn. Dem Gegner gelang es nun an einem Flügel seinen Mehrbauern durchbrechen zu lassen und Hartmut gab auf da er diesen nicht mehr stoppen konnte.

3 - 0

Als nächster an Brett 5 spielte in ebenfalls ausgeglichener Stellung Kai-Uwe Hötker. Aber auch ihn erwischte es kalt in Form einer Springergabel welche all seine Hoffnungen begrub.

4 - 0

an Brett 2 spielte Alfred Müller, sein Gegner mit einer DWZ über 1800. Alfred hielt aber dagegen und das nicht mal schlecht. Würde er den ersten Punkt einfahren? Nein auch er musste Tribut zollen und aufgeben.

5 - 0

Sollte es noch schlimmer kommen? Die Ingrid Zschau an Brett 3 ja sie steht gut. Prima wie sie alles pariert, endlich ein Lichtblick auf einen Punkt. Da kam er der 19. Zug eine Ungenauigkeit welche der Gegner nutzte und uns auch dieses Punktes beraubte.

6 - 0

Mittlerweile waren fast die ersten 4 Stunden Spielzeit abgeolten. In dieser Zeit hatte an Brett 7 Erik Domke schon etliche Stellungswechsel durch. Angefangen damit das er seine Dame einstellte welche sein Gegner hochofret einsackte. Immerhin bekam er als Gegenwert 2 Springer und kassierte noch einige Bauern ein. Als er auch noch die Qualität(Turm) bekam sah es wieder weit besser bei ihm aus. Und nun jagte er ungestüm die Dame, prompt überzog er und verlor einen seiner Springer. Neue Offensive gegen den König ja und der Rückgewinn der Dame das war es. Erik holte uns den ersten Punkt.

6 - 1

Als letzter an Brett 1 war Dieter Junghänel am Werk. Ruhig und besonnen baute er seine Stellung auf gruppierte seine Figuren um und verbesserte immer etwas mehr den Druck. Das ist die hohe Kunst des Spieles. seinem Gegner nutzte seine hohe Wertzahl wenig er wurde regelgerecht zusammen geschoben und Dieter vollendete sein Werk mit dem zweiten Punktgewinn.

Mit 6 - 2 trennten sich die Parteien. Die letzten Bretter nach fast 5 Stunden Kampf in welchen die Konzentration stark gefragt war.